

Meldepflichtige Ereignisse
im ehemaligen Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich (KMK)
im Zeitraum 2004 bis 2025

Erweiterte Beschreibung der Meldungen

ME 01/2025 Kategorie N, INES 0

Bei der Demontage des Reaktordruckbehälters kam es bei Unterwasser-Sägearbeiten mit der Kalttrennanlage im Abstellbecken zu einem Vorkommnis, welches zu einer Leckage eines Segments der Auskleidung des Abstellbeckens und dem Austritt von schwachradioaktivem Wasser führte. Eine Wandberührung bei Schneidearbeiten wird als Ursache für die Leckage angesehen. Aufgrund eines anstehendem Sägeblattwechsel ist es beim Herausfahren eines noch rotierenden Sägeblatts aus dem Schnittstück zu einer zunächst nicht bemerkten Beckenwandberührung gekommen. Dies führte zu einer Beschädigung der Beckenwandauskleidung. Durch das vorhandene Leckageüberwachungssystem wurde die Beschädigung und die damit verbundene Leckage erkannt und die Schadstelle abgedichtet. Die von der Leckage betroffenen Raumbereiche werden dekontaminiert und Vorkehrungen gegen einen erneuten Fehlschnitt getroffen.

Das Ereignis hatte keine sicherheitstechnischen Auswirkungen. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf die Beschäftigten wurden nicht festgestellt.

ME 01/2020 Kategorie N, Ines 0

An einem Wellrohrkompensator der Brüdendampfleitung an einer der beiden Verdampferanlagen wurde eine Tropfleckage festgestellt. Die Anlage wurde abgefahren und die defekte Komponente ausgetauscht und durch ein neues, gleichartiges Anlagenteil ersetzt. An der parallel betriebenen Verdampferanlage wurde durch den Anlagenbetreiber vorsorglich am dort eingebauten Wellrohrkompensator eine Sichtkontrolle durchgeführt. Hierbei haben sich keine Auffälligkeiten ergeben. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf die Beschäftigten wurden nicht festgestellt.

ME 01/2019 Kategorie N, INES 0

Im Rahmen einer Wiederkehrenden Prüfung der Verriegelung der Kontrollbereichszugänge kam es zu einer Fehlfunktion an einer Tür, die im geschlossenen Zustand nicht ordnungsgemäß verriegelte. Als Ursache wurde eine

Verunreinigung der elektromechanischen Verriegelung der Tür und eine Beschädigung in der Türmechanik angenommen. Die Türflügel wurden zur Behebung der Fehlfunktion ausgetauscht und die Funktionsprüfung erneut wiederholt und kein Fehler mehr festgestellt. Das Ereignis hatte keine sicherheitstechnischen Auswirkungen.

Nr. 01/2016 Kategorie N, INES 0

An der Be- / und Entlüftungsleitung des Konzentratzwischenbehälters der aktiven Abwasseraufbereitung wurden korrosionsbedingte Leckagen an Schweißnähten entdeckt. Die Anlage wurde daraufhin im abgefahrenen Zustand gesichert. Die betroffenen Rohrleitungsstücke werden ersetzt.

Nr. 01/2015 Kategorie N, INES 0

Am Pulsationsdämpfer der Bründendampfleitung einer Verdampferanlage der Abwasserbehandlungsanlage wurde eine Schwingungsrissskorrosion festgestellt. Die Anlage wurde daraufhin abgefahren und der Pulsationsdämpfer durch einen Dämpfer gleicher Bauart ersetzt. Kontaminiertes Medium ist nicht ausgetreten. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf die Beschäftigten wurden nicht festgestellt.

Nr. 01/2012 Kategorie N, INES 0, 14.09.2012

In der Entlüftungsleitung der Abwassersammelbehälter wurde ein Korrosionsschaden festgestellt. Die Funktion des Systems war nicht beeinträchtigt und ein Austritt von kontaminierten Medien mit der Korrosion nicht verbunden. Auswirkungen auf die Beschäftigten oder die Umwelt wurden nicht festgestellt. Die Korrosionsstelle wurde vorläufig durch eine geeignete Rohrschelle abgedichtet und das betroffene Rohrleitungsstück wurde durch ein neues ersetzt.

Nr. 02/2011 Kategorie N, INES 0, 19.08.2011

Am Kompensator der Dampfleitung an einer der beiden Verdampferanlagen wurde am Übergang der Rohrleitung zum Kompensator eine kleine Dampfleckage festgestellt. Der Kompensator gleicht die thermischen Ausdehnungen des angeschlossenen Rohrleitungssystems aus. Die Funktion der Verdampferanlage war durch die Kleinstleckage nicht beeinträchtigt. Der defekte Kompensator wurde durch einen neuen ersetzt. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf Beschäftigte wurden nicht festgestellt.

Nr. 01/2011 Kategorie N, INES 0, 11.02.2011

An der Entlüftungsleitung der Abwassersammelbehälter wurde eine Korrosion mit einer Kleinstleckage festgestellt. Die Funktion des Systems war durch die Korrosion nicht beeinträchtigt. Das defekte Rohrleitungsstück wurde durch ein neues ersetzt. Anschließende Untersuchungen des Entlüftungssystems ergaben keine weiteren Leckstellen. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf Beschäftigte wurden nicht festgestellt.

Nr. 01/2010 Kategorie N, INES 0, 23.08.2010

Eine Brandschutzklappe löste bei einem simulierten Auslösevorgang während einer wiederkehrenden Funktionsprüfung nicht aus. Das den Schließvorgang auslösende Magnetventil schloss wegen einer Beschädigung des Magnetankers nicht und verhinderte somit den Schließvorgang der Brandschutzklappe. Das beschädigte Magnetventil wurde gegen ein neues ausgewechselt.

Nr.02/2008 Kategorie N, INES 0, 07.10.2008

In Vorbereitung einer wiederkehrenden Prüfung des Abwassersammelsystems wurde ein Korrosionsschaden an einem Rohrbogen festgestellt. Der geschädigte Rohrbogen sowie die angrenzenden Rohrleitungssegmente wurden ersetzt.

Auswirkungen auf die Umwelt oder auf Beschäftigte wurden nicht festgestellt.

Nr. 01/2008 Kategorie N, INES 0, 27.08.2008

Bei einem Inspektionsgang wurden Korrosionsablagerungen an der Schweißnaht einer Überlaufleitung der Abwasseraufbereitung festgestellt. Das betroffene Rohrleitungsstück wurde herausgetrennt und durch ein neues ersetzt. Durch Änderung der Betriebsweise der Abwasseraufbereitung und einem optimierten Schweißverfahren beim Austausch des Rohrstückes wurde Korrosionsangriffen entgegen gewirkt. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf Beschäftigte wurden nicht festgestellt.

Nr. 02/2007 Kategorie N, INES 0, 15.11.2007

Im Rahmen der wiederkehrenden Prüfung der elektrischen und thermischen Auslösung einer Brandschutzklappe wurde der Auslösevorgang durch Unterbrechung der Stromzufuhr simuliert. Das zugehörige Magnetventil funktionierte nicht auslegungsgemäß, so dass die Brandschutzklappe nicht schloss. Das fehlerhafte Magnetventil wurde gegen ein fehlerfreies ausgewechselt.

Nr. 01/2007 Kategorie N, INES 0, 17.09.2007

Während der wiederkehrenden Prüfung der Fortluftanlage wurden Korrosionshinweise an der Leitung zum Fortluftkamin festgestellt. Die betroffenen Stellen wurden vom Farbanstrich gereinigt und durch aufschweißen einer Blechplatte verschlossen. Zur Ableitung von Regenwasser, das die Korrosion ausgelöst hatte, wurde ein Ableitblech

mit entsprechender Neigung angeschweißt. Auswirkungen auf die Umwelt oder auf Beschäftigte wurden nicht festgestellt.

Nr. 02/2005 Kategorie N, INES 0, 18.11.2005

Bei der wiederkehrenden Prüfung einer Brandschutzklappe wurde die thermische Auslösung des Schließvorgangs durch Aushängen des Schmelzlotes vor Ort geprüft. Durch Korrosion an der Auslöseeinrichtung wurde der Schließvorgang nicht ausgelöst. Die Ursache für die Korrosion, eine Leckage im Luftbefeuchtungssystem der Klimaanlage, wurde beseitigt. Der Schmelzlothalter an dieser und vorbeugend an vergleichbar angeordneten Brandschutzklappen wurde ausgetauscht.

Nr. 01/2005 Kategorie N, INES 0, 09.09.2005

Bei der Funktionsprüfung der Fernauslösung einer Hydraulikarmatur im Feuerlöschsystem öffnete das zugehörige Magnetventil nicht ordnungsgemäß. Nach der Fehlerbeseitigung an der zugehörigen Funktionsgruppe wurde Öffnungs- und Schließfunktion ordnungsgemäß durchgeführt. Zuvor war die Funktion des Magnetventils durch Handauslösung vor Ort erfolgreich getestet worden.

Nr. 01/2004 Kategorie N, INES 0, 18.05.2004

Im Rahmen der wiederkehrenden Prüfung am Feuerlöschwassernetz wurde festgestellt, dass 2 Hydraulikarmaturen nicht ordnungsgemäß öffneten. Die betroffenen Hydraulikarmaturen wurden demontiert und durch funktionale ersetzt.